

Prof. Dr. Anika Oettler, Dr. Yvonne Kuhn, Myriell Fußer, Prof. Dr. Miquel Pellicer

## Modul Globalisierung und gesellschaftliche Entwicklung im SS 2024: „alter“ BA Soziologie (Einschreibung vor WS 23/24) und Hauptfach Soziologie (Einschreibung ab WS 23/24):

Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen: VL „Einführung in die Globalisierungs- und Entwicklungstheorien“ [2 SWS / 2 LP], UE „Problemfeldanalyse des Globalisierungsprozesses“ [2 SWS / 4 LP] und einem von 5 wählbaren SE „Vertiefung zu den thematischen Schwerpunkten gesellschaftliche Entwicklung und/oder Globalisierung“ [2 SWS / 6 LP]. Die **benotete Prüfungsleistung erbringen Sie in der Übung ODER dem von Ihnen belegten Seminar**. Bitte beachten Sie, dass das gesamte Modul im Sommersemester angeboten wird. Aus Kapazitätsgründen können wir im Wintersemester 24/25 leider keine Seminare anbieten.

## Modul Globalisierung und gesellschaftliche Entwicklung: Einführung: Nebenfach Soziologie; MarSkills

Sie belegen nur die Vorlesung und Übung: studien- und Prüfungsleistungen: s. Tabelle

Bei allgemeinen Fragen können Sie sich an [entwicklungssoziologie@staff.uni-marburg.de](mailto:entwicklungssoziologie@staff.uni-marburg.de) wenden. Dieser Account wird von Mitarbeiter:innen unseres Arbeitsbereichs abgerufen.

Vorlesung & Übung	Vorlesung: Donnerstag 14-16, Übung: Donnerstag: 16-18 Vorlesung und Übung bilden eine flexible didaktische Einheit und können nur zusammen belegt werden. Studienleistung: regelmäßige Lektüre der Basistexte, Kurzinput zu Globalisierung Prüfungsleistung: Hausarbeit, Portfolio oder kommentierte Bibliographie				
Seminare	Seminar 1: Myriell Fußer Transnationale Perspektiven auf Migration	Seminar 2: Myriell Fußer Entwicklungszusammenarbeit und Post-Development	Seminar 3: Anika Oettler, Feminist Foreign Policy	Seminar 4: Yvonne Kuhn Globalisierung und Konsum	Seminar 5: Miquel Pellicer: Contentious politics in Africa
Modus	Wöchentlich Di 14-16	Wöchentlich Di 10-12	Blockveranstaltung	Wöchentlich Mi 14-16	Wechselnd (Mi und Fr)
Prüfungsleistung	Hausarbeit	Hausarbeit	Hausarbeit	Hausarbeit oder Portfolio	Term paper (in English, but the quality of the English will not be evaluated)

## **Vorlesung und Übung – Prof. Dr. Anika Oettler**

Was ist Entwicklung? Wenn Sie diesen Begriff als Suchbegriff im OPAC der Marburger Universitätsbibliothek eingeben, sehen sie, wie wenig zielführend eine Schlagwortsuche sein kann und wie vage und vielfältig dieser Begriff verwendet wird. Der erste von über 97.000 Einträgen (Stand 15.4.2020) ist die Untersuchung „Entwicklung und Anwendung von komplett demontablen Wohneinheiten aus ressourcenschonendem Beton“ – also eine Untersuchung, die mit „gesellschaftlicher Entwicklung“ nichts zu tun hat. Aber was ist „gesellschaftliche Entwicklung“? Wann sprechen wir von „Entwicklung“ und wann von „Modernisierung“ oder sozialem Wandel?

Immanuel Wallerstein hat 1984 einen Aufsatz<sup>1</sup> geschrieben, in dem er die Entstehung des Entwicklungsdenkens mit der Geschichte der Sozialwissenschaften zusammenbringt. Auf einen Nenner gebracht, wurde „Entwicklung“ immer auf „nicht-westliche“ oder „unterentwickelte“ Gesellschaften bezogen, „Modernisierung“ umgekehrt auf „westliche“, „industrialisierte“ oder europäische/nordamerikanische Gesellschaften. Analog hat sich im Feld der Wissenschaften zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Arbeitsteilung herausgebildet, innerhalb derer die Soziologie und Politikwissenschaften für die Analyse moderner Gesellschaften zuständig waren, die „Völkerkunde“ oder Kultur- und Sozialanthropologie hingegen für „vormoderne“ und „unterentwickelte“ Gesellschaften.

Die Soziologie als eine „Wissenschaft der Moderne“ hat sich gleichwohl von Beginn an mit der Frage des sozialen Wandels beschäftigt und damit auch mit der „Entwicklung“ von Gesellschaften. Viele der klassischen soziologischen Theorien entwerfen Phasenmodelle historischer Entwicklung und machen dabei jeweils andere Triebkräfte aus. Dies gilt für das berühmte „Drei-Stadien-Gesetz“ von Auguste Comte aus dem 19. Jahrhundert ebenso wie für die Geschichtsphilosophie von Karl Marx, der die Entwicklung der Produktivkräfte als ursächlich für die Weiterentwicklung von Gesellschaften und die Entstehung neuer Gesellschaftsformen (z.B. Feudalismus, Kapitalismus, Sozialismus, Kommunismus) annahm. Auch die Gesellschaftstheorie von Max Weber enthält entwicklungssoziologisches Denken, für ihn ist es die protestantische Ethik, die den Kapitalismus hervorbrachte. Viele dieser Ansätze zeichnen sich dadurch aus, dass sie die jeweilige Gegenwart als Kulminationspunkt der historischen Entwicklung betrachten und sich damit befassen, wie es dazu kam.

Seit dem Ende des 2. Weltkrieges hat der Begriff der „Entwicklung“ noch in anderer Form Eingang in das sozialwissenschaftliche Denken erhalten. Die Antrittsrede von US-Präsident Truman (1948) gilt als das wesentliche diskursive Gründungsereignis eines Entwicklungsdenkens, das die koloniale Weltordnung ablöste und sie nunmehr in eine „entwickelte“ und eine „unterentwickelte“ Welt aufteilte. Während sich fortan eine sozialwissenschaftliche Subdisziplin – die Entwicklungssoziologie und Entwicklungstheorie – mit der Analyse der Ursachen von Unterentwicklung zu befassen begann, entstand ein neues Politikfeld: die Entwicklungspolitik. Die Geschichte des entwicklungssoziologischen Denkens und der

---

1 Wallerstein, Immanuel (1984): The Development of the Concept of Development, in: Sociological Theory, Vol. 2: 102-116.

damit verbundenen entwicklungspolitischen Rezepturen und Praktiken sind Gegenstand dieses Moduls. Sie werden sich einen Überblick über diese Geschichte verschaffen und damit zugleich generelle soziologische Theorieentwicklung historisch besser verstehen.

Während die Vorlesungsanteile der Veranstaltung in grundlegende Debatten und ihre Kontexte einführen, geht es in der Übung darum, nicht nur diese Debatten näher kennenzulernen und kritisch zu reflektieren, sondern auch Ihren eigenen soziologischen Blick. Diese Veranstaltung soll vor allem die direkte Interaktion und die gemeinsame Reflexion ermöglichen. Wir werden viel in Kleingruppen arbeiten und den 4-stündigen Veranstaltungsblock flexibel gestalten. Ohne regelmäßige Teilnahme und Lektüre haben sie wenig von der Veranstaltung.

#### *Prüfungsleistung:*

Als Prüfungsleistung können Sie wählen: ENTWEDER Hausarbeit (15 Seiten, thematischer Bezug zur Vorlesung, Abgabe 15.9.2024) ODER Portfolio (6 Fragen zu 3 Texten aus Vorlesung und Übung – je 2 Seiten) ODER kommentierte Bibliographie (zum Seminarthema, 2 Seiten Gesamtkommentar, 15 Titel, davon 3 kommentiert: Relevanz/Hauptargument/empirische Basis – je 2 Seiten)

Studienleistung (Übung): Regelmäßige Teilnahme inkl. Textlektüre und Kurzinput

#### **Literatur zur Einführung:**

- ✓ Castro Varela, María do Mar/ Dhawan, Nikita (2015): Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung (2.Aufl.), Bielefeld: transcript.
- ✓ Fischer, Karin & Hödl, Gerald & Sievers, Wiebke (2008): Klassiker der Entwicklungstheorie. Wien: Mandelbaum.
- ✓ Fischer, Karin / Hauck, Gerhard / Boatcă, Manuela (Hrsg) (2016): Handbuch Entwicklungsforschung, Wiesbaden: Springer VS.
- ✓ Haynes, Jeffrey (2008): Development Studies, Cambridge/Malden: Polity Press.
- ✓ Osterhammel, Jürgen/Petersson, Niels P. (2003): Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen. München: Beck.
- ✓ Roberts, J. Timmons/ Hite, Amy Bellone (eds.) (2015): The Globalization and Development Reader. Perspectives on Development and Global Change (2nd ed.)
- ✓ Ziai, Aram (Hrsg.) (2014): Im Westen nichts Neues? Stand und Perspektiven der entwicklungstheoretischen Diskussion. Baden-Baden: Nomos.

## **Seminar 1: Myriell Fußer: Migration und Transnationalismus**

### *Überblick:*

In einer globalisierten Welt ist Migration nicht wegzudenken. Obwohl Wirtschaft, Kultur und die Leben von Menschen immer transnationaler geprägt sind, sind politische und soziale Systeme nationalstaatlich organisiert. Um die mit diesem Paradox einhergehenden Herausforderungen (wie z.B. politische Rechte, Identitäten, Diskriminierung, Auswirkungen in Heimatländern...) und die sozialen Realitäten der migrierenden Menschen zu verstehen, benötigen wir adäquate Begriffe und Theorien.

Von dieser Grundannahme geht das Seminar aus und gibt eine kritische Einführung in die Migrationsforschung mit einem Schwerpunkt auf Transnationalismus-Debatten. Block 1 führt in die klassischen Migrationstheorien sowie ihre Kritik ein. In Block 2 beschäftigen wir uns mit alternativen Zugängen zu Migration, insbesondere mit dem Transnationalismus-Paradigma und der kritischen Migrations- und Grenzregimeforschung. In Block 3 betrachten wir spezifische Phänomene im Zusammenhang mit Migration aus verschiedenen Blickwinkeln (Diaspora, transnationale Identitäten, Rassismus, Islamophobie, Entwicklung).

### *Teilnahmevoraussetzung:*

Voraussetzung für die Teilnahme ist das regelmäßige Lesen der Seminarlektüre und die Bereitschaft aktiv im Seminar mitzuwirken. Dazu gehört auch die Übernahme von zwei Mini-Inputs (max. 5.min) sowie der Verantwortungsübernahme für einen Glossarbeitrag.

### *Prüfungsleistung:*

Als Prüfungsleistung schreiben Sie eine Hausarbeit (12-15 Seiten) mit thematischem Bezug zum Seminar.

### *Literatur zur Einführung:*

- Bauböck, Rainer/Faist, Thomas (Hg.) (2010). *Diaspora and transnationalism: concepts, theories and methods*. Amsterdam, Amsterdam University Press.
- Brettell, Caroline B./ Hollifield, James F. (2023). *Migration Theory: Talking across Disciplines*. 4. Aufl. New York, Routledge.
- de Haas, Hein/Castles, Stephen/Miller, Mark J. (2020). *The age of migration. International population movements in the modern world*. London, Red Globe Press.
- Foroutan, Naika (2019). *Die postmigrantische Gesellschaft: ein Versprechen der pluralen Demokratie*. Bielefeld, Transcript.
- Glick Schiller, Nina/Faist, Thomas (Hg.) (2010). *Migration, development, and transnationalization: a critical stance*. New York, Berghahn Books.
- Levitt, Peggy/Khagram, Sanjeev (2008). *Constructing Transnational Studies*. In: Peggy Levitt/Sanjeev Khagram (Hg.). *The Transnational Studies Reader*. New York, London, Routledge, 1–18.
- Rosa-Luxemburg-Stiftung (2022). *Atlas der Migration. Neue Daten und Fakten über Menschen in Bewegung*. Rosa-Luxemburg-Stiftung.
- Schwenken, Helen (2019). *Globale Migration zur Einführung*. Hamburg, Junius.

## **Seminar 2: Myriell Fußer: Entwicklungszusammenarbeit & Post-Development**

### *Überblick:*

Nach fast 70 Jahren Entwicklungszusammenarbeit hat sich die globale soziale Ungleichheit kaum verändert. Vertreter\*innen postkolonialer Ansätze und von Post-Development Theorien weisen seit Jahrzehnten darauf hin, dass Entwicklungszusammenarbeit in einer kolonialen Kontinuität steht und Ungleichheiten reproduziert statt diese aufzubrechen. Sie kritisieren u.a. das der Entwicklungszusammenarbeit zugrundeliegende Paradigma einer linearen und universellen Idee von ‚Entwicklung‘ nach westlichem Vorbild.

Ausgehend von dieser Grundproblematik ist das Seminar eher praktisch orientiert. Zunächst werden die Akteure, Ziele und Hintergründe von Entwicklungszusammenarbeit eingeführt. Im zweiten Block beschäftigen wir uns mit kritischen Stimmen, insbesondere aus der Sicht von postkolonialen und Post-Development Theorien. Im abschließenden Block wenden wir die theoretische Kritik auf konkrete Fallbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Entwicklungszusammenarbeit an und lernen dabei Praktiken der Entwicklungszusammenarbeit sowie die empirischen Folgen des Entwicklungsparadigmas kennen.

### *Teilnahmevoraussetzung:*

Voraussetzung für die Teilnahme ist das regelmäßige Lesen der Seminarlektüre und die Bereitschaft aktiv im Seminar mitzuwirken. Dazu gehört entweder im Anwendungsblock: die Analyse eines Fallbeispiels oder in den konzeptionellen Sitzungen: die Übernahme eines Mini-Inputs (max. 5min), das Verfassen eines Reading Diary sowie die Verantwortungsübernahme für einen Glossarbeitrag.

### *Prüfungsleistung.*

Als Prüfungsleistung schreiben Sie eine Hausarbeit (12–15 Seiten) mit thematischem Bezug zum Seminar.

### *Literatur zur Einführung:*

- Aus Politik und Zeitgeschichte 2015: Entwicklungszusammenarbeit. APuZ, 65 (7-9)
- Esteva, Gustavo & Arturo Escobar (2017): Post-Development @ 25: on ‘being stuck’ and moving forward, sideways, backward and otherwise. In: Third World Quarterly, 38(12), 2559-2572.
- Haslam, Paul A. & Jessica Schafer, and Pierre Beaudet (2021): Introduction to International Development: Approaches, Actors, Issues and Practice. Oxford: Oxford University Press.
- Klingebiel, Stephan (2013): Entwicklungszusammenarbeit: eine Einführung, Studies, No. 73, Bonn: Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE).
- Kothari, Ashish, Ariel Salleh, Arturo Escobar, Federico Demaria and Alberto Acosta (2019, Hg.): Pluriverse. A Post-Development Dictionary. New

Delhi: Tulika Books.

- Rahnama, Majid & Victoria Bawtree (1997, Hg.): The Post-Development Reader. London, New Jersey: Zed Books.

- Schöneberg, Julia, and Aram Ziai (2021, Hg.): Dekolonisierung der Entwicklungszusammenarbeit und Postdevelopment Alternativen. Baden-Baden: Nomos. (über VPN der Uni Marburg zugänglich)

- Stockmann, Reinhard, Ulrich Menzel, Franz Nuscheler (2016): Entwicklungspolitik: Theorien - Probleme – Strategien. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin & Boston: De Gruyter.

### **Seminar 3: Anika Oettler Feminist Foreign Policy**

#### *Überblick:*

What is feminist foreign policy? Why did it emerge as a new paradigm in international politics? Why is it established (and abandoned) in some countries and not in others? This course takes a closer look at existing approaches to feminist foreign policy, focusing on major themes, intentions, actors, advocacy networks, and shifting contexts. The first part of the course sheds light on the history of gendered and people-centred approaches to peace and security, and establishes a common analytical framework for case studies. These will be presented and discussed on 21 June 2024.

The course will be held in English. Participants will deepen our analysis by participating in a case study research team and presenting their findings in class (21 June). This course seeks to provide a space for open and respectful dialogue, reflection, and critical thinking. Participants should have a solid knowledge of classic and contemporary feminist theoretical debates. Moreover, you are expected to grapple with complex readings.

#### *Prüfungsleistung:*

Term paper (12- 15 Seiten) in English or German.

#### *Literature:*

Aggestam, K., Bergman Rosamond, A., & Kronsell, A. (2019). Theorising feminist foreign policy. *International Relations*, 33(1), 23-39.

<https://doi.org/10.1177/0047117818811892>

Achilleos-Sarll, C., Thomson, J., Haastrup, T., Färber, K., Cohn, C., Kirby, P (2023). The Past, Present, and Future(s) of Feminist Foreign Policy.

*International Studies Review*, 25(1), <https://doi.org/10.1093/isr/viac068>

#### **Seminar 4: Yvonne Kuhn – Globalisierung und Konsum**

##### *Überblick*

Der Faktor Konsum ist ein Bereich, in dem sich Auswirkungen und Zusammenhänge global funktionierender Wirtschaft sowie globale kulturelle Tendenzen besonders deutlich zeigen. Konsum ist Motor der Wirtschaft, Konsum ist Distinktion. Welche gesellschaftliche Bedeutung hat die viel beschworene „existenzielle[n] Abhängigkeit von weltweiten Produktionsketten, Wertschöpfungsketten, Versorgungsketten, Rohstoffketten, Lieferketten, Verantwortungsketten, Informationsketten, Energieketten“ (T. Assheuer 2020)? Weltweit vernetzt sind nicht nur der Warenverkehr, sondern auch das Bereitstellen und Konsumieren von Dienstleistungen. Während die Entwicklungspotenziale des Konsums scheinbar unbegrenzt sind und immer mehr Konsum gesamtgesellschaftlich lange ausschließlich positiv beurteilt wurde, werden seit einigen Jahren konsumkritische Stimmen lauter und Gegenbewegungen stärker. Auch die Debatte über die Folgen des Klimawandels beinhaltet zentral die Frage nach einem nachhaltigen Konsum. Mögliche Fragestellungen beziehen sich auf folgende Themenbereiche: verändertes Bewusstsein zum Konsum (im Klimawandel), globaler Warenverkehr - Was bedeutet das?, Konsum im internationalen Vergleich, Entwicklung des Konsums, Konsum und Konflikte, Zusammenhang von Konsum und Entwicklung, Degrowth, Lebensmittelkonsum.

##### *Teilnahmevoraussetzung*

Lesen der Basistexte, aktive Teilnahme an den Sitzungen, Erarbeitung einer Fragestellung (innerhalb einer Gruppe), kurzes Inputreferat.

##### *Prüfungsleistung*

Als Prüfungsleistung können Sie wählen: ENTWEDER Hausarbeit (max. 15 Seiten, Abgabe 15.9.2021) ODER Portfolio aus drei Teilen zu einem selbstgewählten Thema (Essay, je eine Text- und Filmanalyse, eine Reflexion, semesterbegleitend).

## **Seminar 5: Prof. Dr. Miquel Pellicer – Contentious Politics in Africa**

### *Overview*

The African continent is particularly interesting for studying contentious politics. North of the Sahara countries such as Tunisia and Egypt experienced revolutions that toppled long-standing regimes in 2011. At the other end, South Africa has been dubbed the "the protest capital of the world" targeted mainly towards service delivery. At the same time, the continent is home to the poorest countries in the world as well as the most unequal. This seminar explores protests in several African countries from the citizen perspective: When do people engage in protest? Who protests? Do protests signal disaffection with the political system or are they a way of holding the government accountable? Are protests driven by poverty, or inequality or are there other factors that matter?

We will explore these questions hands-on using individual-level representative surveys on political behavior in African countries. In the seminar I will introduce the most basic methods of quantitative data analysis in a simple and intuitive way. I will also teach the basics of how to use the software data analysis software R. No previous experience with quantitative methods or with R is expected. I will explain everything required in class step by step.

The plan of the seminar is the following. After the introduction, the first sessions will be used to gather the necessary theoretical and contextual background material to understand protest engagement, with particular focus on the African continent. Students will then choose a country in Africa to work on, and will prepare a presentation about the background and contentious politics of that country. The bulk of the sessions will be in blocks in June/ July. Then we will (learn to) use R to analyze surveys from African countries and study who protests and why.

Please note that a large percent of the seminar is dedicated to analyzing survey data with the software R. This implies that much time in the seminar is used to explaining how to work with R, introducing the basic quantitative methods that are necessary to understand the simple statistical analysis we will perform, and interpreting/ discussing the results we obtain. In comparison, relatively little time will be spent with literature/ theory or on discussion of specific social movements.

Please also note that attendance of this seminar is really important. Experience tells that students that miss sessions struggle to catch up (particularly regarding the software R) and this leads to confusion and frustration.

The Seminar will be held in English.

*Studienleistung:*

Country presentation and Participation in class activities. Students will be engaged in diverse types of activities. They will research and present about the background and contentious politics of one country in Africa. Moreover, in most sessions students will work hands-on with survey data answering questions about causes of protest.

*Prüfungsleistung:*

The preferred term paper takes the form of slides with an empirical analysis of protest in a country using survey data, similar to what we will do in class